ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juli 2012_16

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Auszubildende gesucht! | Tag der freien Berufe_Rückbesinnung auf die Freiheit | Brückenschlag_Neue Bilder im Zahnärztehaus | Berufsschule_ Die Schulleitung wechselt_eine Bestandsaufnahme | Raumnot_Die Kammer baut

„Wer alles durch Gesetze bestimmen will,
wird die Laster mehr aufstacheln als bessern.“ (Spinoza)

(Quelle: © Peter Atkins - Fotolia.com)

B4993D, 58. Jahrgang, 30.07.12

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolg per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Auszubildende gesucht!

Arbeitsministerin Ursula von der Leyen machte unlängst den Vorschlag, ehemalige Schleckermitarbeiterinnen zu Erzieherinnen umzuschulen. Ein Ausdruck dessen, wie dringend Fachkräfte in sozialen Berufen gesucht werden.

Auch in unseren Praxen fehlen auszubildende Mitarbeiter/innen!

Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren gesunken. Im nächsten Schuljahr werden wahrscheinlich weniger als 900 Schülerinnen in der Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte eingeschrieben sein.

Vergleicht man 25 Ausbildungsberufe, liegt der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten auf Platz 20, noch hinter den Friseurinnen, so der Ausbildungsreport 2011 des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Bei der Frage nach Ausbildung in der Praxis, Ausbildungsinhalten, Einhalten von Ausbildungsplänen, Vergütung etc. landete die ZFA sogar auf Platz 24.

Woran kann es also liegen, dass der Beruf der ZFA so wenig attraktiv ist?

In vielen Praxen häufen sich Klagen über mangelnde Kenntnisse der Bewerber. Gab es früher Bewerberinnen, die den Realschulabschluss oder gar Fachabitur hatten, haben heute die meisten einen Hauptschulabschluss. Häufig haben die Bewerberinnen einen Migrationshintergrund. Hier leisten Praxen einen Beitrag zur Integration junger Menschen.

Es wird also i mmer schwieriger werden, interessierte und engagierte Mitarbeiterinnen zu finden. Der demografische Wandel tut das Seinige dazu. Es wird also immer weniger junge Menschen geben, die eine Ausbildung machen. Gerade in kleineren Praxen, die nicht über so große finanzielle Mittel verfügen, werden Mitarbeiterinnen oft zu ausbildungsfernen Tätigkeiten herangezogen, die nichts mit ihrer fachlichen Qualifizierung zu tun haben. Gegen gelegentliches Putzen und Einkaufen ist mit Sicherheit nichts einzuwenden. Häufen sich solche Tätigkeiten allerdings, verlieren die Azubis die Freude an der Ausbildung. Und das kann nicht in unserem Sinne sein!

Wir brauchen in unseren Praxen engagierte, gut ausgebildete und fortbildungswillige Mitarbeiterinnen. Deren Aufgaben werden immer vielfältiger und komplexer. Von Assistenz am Behandlungsstuhl, Hygienemanagement, Prophylaxe bis zu Verwaltung und Abrechnung.

Wie attraktiv ein Beruf ist, hängt auch von Verdienstmöglichkeiten und Aufstiegschancen ab, ebenso von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit die Berufstätigkeit junger ZFA nicht mit dem ersten Kind endet, müssen natürlich gesellschaftliche Gegebenheiten wie Unterbringung in Kitas oder Ganztagsschulen vorhanden sein. Hier ist die Politik gefragt, die meiner Meinung nach noch viel zu wenig dafür tut, entsprechende Voraussetzungen zu schaffen.

Wie gelingt es uns, junge Menschen für den vielseitigen Beruf der ZFA zu begeistern?

Wir in unseren Praxen können am besten als Werbeträger fungieren, indem wir ihnen eine fundierte praktische Ausbildung ermöglichen. Die Schule, in der entsprechendes Fachwissen vermittelt wird, ist das zweite Standbein der dualen Ausbildung.

Sprechen wir in unseren Praxen junge Schulabgängerinnen an, um nachzufragen, ob Interesse an Berufspraktika für den Beruf der ZFA besteht und bieten diese an!

Leistungsgerechte Bezahlung, Unterstützung bei Weiterbildung und Qualifikation, ein gutes Betriebsklima werden uns helfen, geeignete Mitarbeiterinnen und Auszubildende zu finden.

Damit wir in Zukunft nicht allein an unseren Behandlungsstühlen stehen !!
Einen guten Start ins neue Ausbildungsjahr für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen!

Dorothea Schmidt

Inhalt

Editorial 03

Rückbesinnung auf die Freiheit 04

Neues QM Online der BLZK 06

Brückenschlag 07

Die Schulleitung wechselt – eine Bestandsaufnahme 08

Auch der Gesundheitsfonds ist ein Länderfinanzausgleich 08

Huml: Hebammen weiter unterstützen 09

Die Kammer baut 10

Montagsfortbildung 11

ZBV München Fortbildung 2012 12

Termine 16

Impressum 16

Notfalldienste der Zahnärzte 17

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18

Stellenangebote 20

Stellengesuche 23

Verschiedenes 24

Rückbesinnung auf die Freiheit

FREIE BERUFE ZWISCHEN REGLEMENTIERUNG UND DEREGULIERUNG

Freie Berufswahl und Berufsausübung, freie Advokatur und freie Arztwahl, die Freiheit der Kunst – Gibt es noch einen gesellschaftlichen und politischen Konsens darüber, was diese grundlegenden Begriffe bedeuten und was sie der Gesellschaft „wert“ sind?

Dieser Frage ging eine Expertenrunde anlässlich des Tags der Freien Berufe in Bayern nach. Unter der Moderation des Münchner Rechtsanwaltes Peter Knüpper diskutierten Prof. Dr. Martin Abraham, Lehrstuhlinhaber für Soziologie und empirische Sozialforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg und Direktor des Instituts für Freie Berufe (IfB); Dr. Günther Beckstein, MdL, Ministerpräsident a.D. und Vizepräses der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD); Dr. Wolf Dieter Enkelmann, Direktor für Forschung und Entwicklung am Institut für Wirtschaftgestaltung in München sowie Dr. Rolf Koschorrek, MdB, Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe mit Dr. Fritz Kempter, Präsident des Verbandes Freier Berufe in

oben vlnr:
Päsident des VFB-Bundesverbandes: MDB Dr. Koschorrek

Präsident des VFB Bayern: RA Dr. Kempter

Innenminister Herrmann im Gespräch

Prof. Enkelmann und Prof. Abraham bei der Podiumsdiskussion

mitte vlnr:
Moderator der Diskussionen: RA Peter Knüpper

Referent Dr. Enkelmann beim Impulsreferat

unten vlnr:
Gern gesehener Gast: Ministerpräsident a.D. Günter Beckstein

Innenminister Herrmann und Dr. Kempter verleihen den Ehrenpreis an Prof. Kling.

Rechts unten: Im Auditorium versteckt: ZA Michael Schwarz, ehem. BLZK-Präsident

Bayern (VFB). Zuvor hatte Dr. Kempter auf die internationale und europäische Dimension dieser Frage hingewiesen. Während Banken und Industrie zunehmend staatlich reguliert werden, forderten nicht wenige eine Deregulierung der Selbstkontrolle, die bei den Freien Berufen ganz überwiegend durch die Kammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts wahrgenommen wird. Zugleich wehren sich die Freien Berufe gegen die Einschränkung von Gestaltungsfreiräumen durch staatliche Einflussnahme. Die persönliche Souveränität müsse wieder stärker in den Mittelpunkt gestellt werden.

Dr. Rolf Koschorrek, forderte, die jungen Berufsträger bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit stärker zu unterstützen. Prof. Dr. Martin Abraham empfahl, Qualität und Expertise als Grundlage einer besonderen Vertrauenskultur der Freien Berufe in den Mittelpunkt einer selbstkritischen Bestandsaufnahme zu stellen. Dr. Wolf Dieter Enkelmann wies auf die historischen Wurzeln des Freien Berufs hin und warnte zugleich vor einer Kommerzialisierung freiberuflicher Dienstleistung. Dr. Günther Beckstein will mehr Freiberufler in der Politik und wirbt gleichzeitig für das bewährte System der Selbstverwaltung. Die über Jahrhunderte entwickelte und bewährte Kultur der Freiberuflichkeit, wozu die persönliche Leistung, die Unabhängigkeit, höchste Qualität der Arbeit, das Vertrauensverhältnis zu Patienten, Mandanten und Klienten gehören, sieht VFB-Präsident Dr. Fritz-Eckhard Kempter nicht nur durch eine Deregulierung im Berufsrecht der Freien Berufe gefährdet, ebenso groß sei die Gefahr durch staatliche Überregulementierung: „Das Joch staatlicher Bevormundung haben die Freien Berufe im frühen 19. Jahrhundert abgeschüttelt und seither bewiesen, dass sie ein starker gesellschaftspolitischer Pfeiler und wirtschaftspolitischer Faktor sind. Es wäre ein Treppenwitz der Geschichte, wenn wir diese Liberalität in einer hochmodernen, ihrer Freizügigkeit bewussten Gesellschaft verlieren würden."

Geistiges Eigentum schützen – Freie Berufe in Bayern bekennen sich zum Urheberschutz

Ein klares Bekenntnis zum Urheberschutz fordert der Verband der Freien Berufe in Bayern (VFB) von allen politischen Parteien. Er unterstützt damit den Aufruf von mehr als 100 Künstlern gegen den Diebstahl geistigen Eigentums

etwa durch Raubkopien oder illegales Downloaden im Internet. In dem Aufruf heißt es: „Das Urheberrecht ist eine historische Errungenschaft bürgerlicher Freiheit gegen feudale Abhängigkeit, und es garantiert die materielle Basis für individuelles geistiges Schaffen.“ Gleichzeitig begrüßt der Verband, dem die Organisationen der Heilberufe, rechts- und steuerberatenden Berufe, Architekten und Ingenieure ebenso angehören wie der Berufsverband Bildender Künstler, die Debatte über den Stellenwert der Kunst in der Gesellschaft. VFB-Präsident Dr. Fritz-Eckhard Kempter: „Letztlich geht es um die Frage nach den Werten unserer Gesellschaft. Es geht aber auch um Vertrauen. Das ist die Grundlage jeder freiberuflichen Tätigkeit.“ Natürlich müssten Kulturschaffende von Ihrer Arbeit leben können. Deshalb dürfe die Freiheit des Internets nicht über den Schutz des geistigen Eigentums gestellt werden. Kempter begrüßte die Erklärung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der das Urheberrecht „als Grundstein für die Entstehung und Verbreitung kreativer Werke“ bezeichnet hat, auf den eine aufgeklärte Kulturnation nicht verzichten könne. Kempter, der zugleich auch Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer für München und Oberbayern ist, verwies in diesem Zusammenhang auf eine Entscheidung des Landgerichts Hamburg, in der das Internet-Videoportal „YouTube“ verpflichtet wird, beanstandete Videos von seinen Webseiten zu entfernen, um die Rechte der Urheber zu wahren. Die Musik-Verwertungs-gesellschaft GEMA hatte sich gegen das Internetportal durchgesetzt.

Im Verband Freier Berufe in Bayern sind 40 Organisationen der Heil- und Gesundheitsberufe, der rechts- und steuerberatenden Berufe, der Architekten, Ingenieure und Sachverständigen sowie der Berufsverband Bildender Künstler organisiert. Der Verband besteht seit mehr als fünf Jahrzehnten und führt den Tag der Freien Berufe jährlich durch.

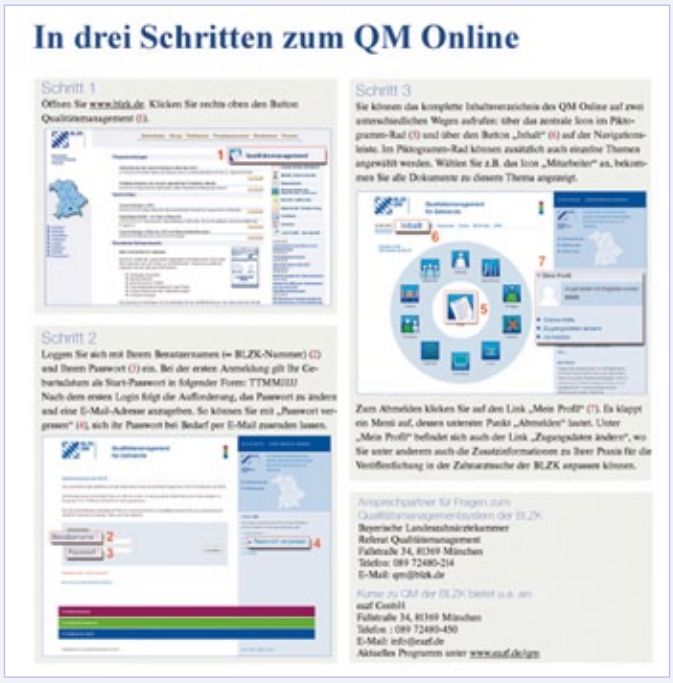
Quelle: Verband Freier Berufe Bayern
Bildquelle: Ulrike Nover

Neues QM Online der BLZK

ANMELDEN UND EINSTEIGEN IN WENIGEN SCHRITTEN

München – Die Bayerische Landeszahnärztekammer unterstützt die bayerischen Zahnärzte bei der Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems. Mit der Teilnahme am QM-System der BLZK erfüllen Vertragszahnärzte auch die Anforderungen des SGB V. Nun wurde das QM Online der BLZK um neue Inhalte ergänzt und steht seit Juni 2012 mit zusätzlichen Funktionen zur Verfügung. Unter http://qm.blzk.de (bzw. weiterhin unter www.blzk.de/qm) können alle bayerischen Zahnärzte kostenfrei auf die Unterlagen zum Qualitätsmanagementsystem der BLZK zugreifen. Die drei großen Kapitel „Arbeitssicherheit“, „Qualitätsmanagement“ und „Handbuch der BLZK“ wurden im Zuge des Relaunchs inhaltlich aktualisiert und erweitert. Die Anwendungen im neuen QM Online der BLZK sind weitgehend gleich geblieben, zum Beispiel die Anmeldung oder das Piktogramm- Rad. Neu hinzugekommen sind unter anderem die Download- und Druckfunktion. Sehr nützlich ist auch die sogenannte Bündelfunktion.

Mit ihr lassen sich nun komplette Kapitel oder alle ausfüllbaren Dokumente mit einem Klick auswählen. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung der BLZK (siehe Abb.) zeigt den einfachen Einstieg in das neue QM Online.



Kontakt: Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer,
Telefon: 089 72480-211,
Telefax: 089 72480-444,
E-Mail: presse@blzk.de

Brückenschlag

Neue Bilder im Zahnärztehaus

Am 17.Juli begann mit einer Vernissage wieder ein neues „Kunstjahr“ im Zahnärztehaus. Wie bereits seit 2004 mit großem Erfolg praktiziert, präsentieren zwei Malerinnen aus München ihre Kunst im Zahnärztehaus, die jeweils für ein Jahr die Kollegen, Mitarbeiter und Besucher des Zahnärztehauses begleitet. Diese Initiative schlägt eine Brücke zwischen der Bayerischen Landeszahnärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und dem Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern. Diese Kooperation funktioniert so gut, dass sie modellhaft bereits Nachahmung gefunden hat.

Monika Humm und Susan Stadler leben beide in München und können auf viele Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken. Beide haben ihre Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in München absolviert, Monika Humm hat diese Ausbildung noch ergänzt durch das Studium der Kunstgeschichte an der LMU München.

Die ausgestellten Bilder, ausnahmslos gegenstandslose Bildkompositionen laden das Auge zum Verweilen ein. Die Gemälde von Monika Humm, lasierende, sich überdeckende Farbströme, mit eigenen Farbharmonien vermitteln vorwiegend horizontal und vertikal strukturierte Kraftlinien, die jenseits ihrer Unmittelbarkeit des Farbauftrages eine eigentümliche und ansteckende Rhythmik zeigen. Die Werke von Susan Stadler gewinnen durch ihre Spachteltechnik mit sich überdeckenden Schichten, eine ganz subtile Mehrdimensionalität. Schroffe Farbüberstände am Rande des Ausstrichs, fast transparente Farbaufträge mit geheimnisvoll anmutenden Einblicken in die tieferen Strukturen der Bildwerdung, dieses Einfrieren des Schaffensprozesses ist eine wertvolle Ausdehnung in eine zeitliche Dimension. Die Gemälde sind geeignet, den sachlichen Alltag im Zahnärztehaus mit einem vielleicht flüchtigen, aber wertvollen Element zu ergänzen.

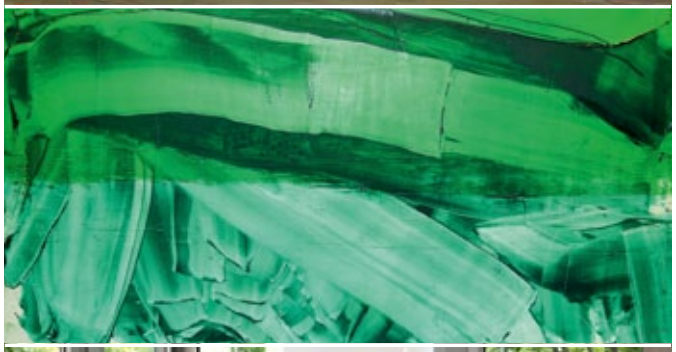
Text und Bilder Eckart Heidenreich

Susan Stadler, o.T., (6-teilig) Öl auf Leinwand, 80 x 450 cm, 2004

v.l.n.r.: Prof. Dr. C. Benz, Susan Stadler, Klaus v. Gaffron, Monika Humm, Dr. Janusz Rat, Dr. Stefan Böhm

Monika Humm, going on 25 (4-teilig) Acryl auf Leinwand, 70 x 370 cm, 2008

Monika Humm, going on 31 Öl auf Leinwand, 70 x 140 cm, 2008



Susan Stadler, o.T., Öl auf Leinwand, 50 x 80 cm, 2009

Der Straubinger Künstler Klaus von Gaffron

Die Schulleitung wechselt – eine Bestandsaufnahme

Am 31. Juli 2012 endet das Schuljahr 2011-12 und für mich die Tätigkeit als Schulleiter an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte. Ab 1. August werde ich die Berufsschulen für Bäcker, Konditoren und Metzger sowie Meisterschule für Konditoren als Schulleiter betreuen. Nach über 3 Jahren an der Schule gehe ich mit einem lachenden und weinenden Auge. Auf der einen Seite freue ich mich auf meine neue Tätigkeit an Berufsschulen und der Meisterschule in einem gewerblichen Bereich, in dem ich den Beruf selbst gelernt und ausgeübt habe. Auf der anderen Seite verlasse ich eine Schule mit wunderbaren Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihrer ganzen Kraft für ihre Schülerinnen und Schüler einsetzen. An dieser Stelle möchte ich mich für das große Engagement und das ebenfalls große Vertrauen des Kollegiums bedanken, mit meinen Ideen und Visionen bin ich nie auf Ablehnung gestoßen. In den letzten Jahren hat uns das Thema Qualitätssicherung immer begleitet. Der QSE-Prozess wurde unter anderem durch viele Sitzungen und einer mehrtätigen Bestandaufnahme durch externe Berater fortgesetzt. Kernpunkte bei der Qualitätsentwicklung- und Sicherung sind der Unterricht, der Lebensraum Klasse und Schule, das Schulmanagement und die Personalentwicklung. Mit der Bestandsaufnahme sind wir sehr zufrieden und sehen uns in vielen Punkten in unserer Arbeit bestätigt. Pädagogische und organisatorische Empfehlungen konnten wir umsetzen, aber Schulentwicklung ist ein Prozess, der nie zu einem Ende führen sollte und kontinuierlich fortgesetzt wird.

Eine kleinere Gruppe Ihrer Auszubildenden wird entweder wegen entsprechender Schulischer Vorbildung oder sehr guter Leistungen ein halbes Jahr früher zur Prüfung zugelassen. Damit diese Schülerinnen und Schüler den gesamten Jahresstoff der 12. Klasse vermittelt bekommen haben wir eine sogenannte „Verkürzerklasse“ eingerichtet. In dieser Klasse wird der Unterrichtsstoff komprimiert bis Mitte Januar vermittelt und die guten Prüfungsergebnisse dieser Schülerinnen und Schüler bestätigen die Maßnahme.

Eine große Unterstützung erfahren wir durch den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land durch ein großzügiges Prophylaxeprojekt, das jetzt zweimal durchgeführt wurde. In allen Jahrgangsstufen wird der Themenbereich Prophylaxe von professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet und gefördert. Dieses Gebiet spielt eine

Auch der Gesundheitsfonds ist ein Länderfinanzausgleich

KZVB FORDERT ABSCHAFFUNG

Nicht nur der Länderfinanzausgleich ist aus Sicht der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) ein Ärgernis. Auch der Gesundheitsfonds habe eine enorme Umverteilungswirkung. „Jahr für Jahr fließen durch den Fonds dreistellige Millionenbeträge aus Bayern in andere Bundesländer“, meint der KZVB-Vorsitzende Dr. Janusz Rat.

Der Grund sind die bundesweit einheitlichen Pro-Kopf-Beträge, die die gesetzlichen Krankenkassen aus dem Gesundheitsfonds zugeteilt bekommen. Obwohl die bayerischen Versicherten aufgrund des höheren Lohnniveaus und der geringen Arbeitslosigkeit deutlich mehr einzahlen als der Bundesdurchschnitt, bekommen die bayerischen Krankenkassen die gleichen Beträge zugewiesen wie die in wirtschaftlich schwächeren Bundesländern. Dies wirkt sich der KZVB zufolge bereits nachteilig auf die Patientenversorgung aus. So habe die AOK Bayern kürzlich eingeräumt, dass das höhere Ausgabenniveau in Bayern durch den Fonds nicht ausreichend berücksichtigt werde. Die AOK Bayern forderte deshalb länderspezifische Zuweisungen.

Dr. Janusz Rat schließt sich dieser Forderung an und geht sogar noch einen Schritt weiter: „Die Bayerische Staatsregierung sollte sich nicht nur für eine Neuregelung des Länderfinanzausgleichs,

immer größere Rolle und wird durch die Unterstützung vom ZBV mit etwa 20 Unterrichtsstunden in den 3 Schuljahren gelehrt.

In den letzten Jahren haben wir nacheinander mit Erfolg in allen Jahrgangsstufen ein Unterrichtsprojekt eingeführt. Diese Projekte fördern die Teamfähigkeit sowie das Sozialverhalten und steigern die Motivation und Leistungsbereitschaft. Somit werden Methoden- und Handlungskompetenzen als wesentliche Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit gestärkt.

Unser Schulgebäude verändert sich seit über einem Jahr – jetzt bereits in der zweiten Bauphase- auch optisch. Die Außenfassade wird generalsaniert, neue Fenster mit Sonnenschutz werden eingebaut und das Flachdach wird erneuert. Die Folgen sind deutliche Lärm- und Temperaturreduzierungen in den Klassenzimmern zum Wohl aller Beteiligten. Die Baumaßnahme wird zum Jahr 2014 beendet. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei der Stadt München für die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel. Anschließend sollten entsprechende Maßnahmen in den Klassenzimmern sowie im Eingangsbereich und den Fluren folgen.

Ein sehr wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung ist die Verbesserung der Umgangsformen im Unterricht. Beleidigungen gegenüber Mitschülern, aber in Einzelfällen auch gegen Lehrkräfte sowie Mobbing gepaart mit einem Aggressionspotenzial kommen an der Schule leider vor. Diese Streitigkeiten müssen wir noch weiter reduzieren und sind dabei auf Ihre Hilfe angewiesen, damit die Grundvoraussetzungen für guten Unterricht gegeben sind. An der Schule werden wir durch eine ausgezeichnete Schulsozialarbeit unterstützt. Die zahlreichen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern helfen in erster Linie ihnen aber auch allen Beteiligten.

Ich verlasse die Schule mit dem guten Gefühl, dass der eingeschlagene Weg in meinem Sinn fortgesetzt wird. Ich gehe zwar, aber viele am Schulleben Beteiligte und Verantwortliche bleiben und werden sich mit großem Engagement weiter einsetzen und die Schule positiv beeinflussen. Stellvertretend für viele bedanke ich mich bei:

→ Herrn Sandner,
dem stellvertretenden Schulleiter
→ dem gesamten Lehrerkollegium
→ Frau Mayr, Frau Schoppa und
Frau Fürmann aus dem Sekretariat
→ Herrn Professor Dr. Benz,
Präsident der Landeszahnärztekammer
→ Frau Dr. Schmidt, Vorstand ZBV
→ Herrn Dr. Haffner, Vorstand ZBV
→ Herrn Cosboth,
Ausbildung und Prüfung ZBV

Michael Franke

sondern auch für die Abschaffung des Gesundheitsfonds einsetzen. Das wäre ein wichtiger Beitrag für den Erhalt einer qualitativ hochwertigen und flächendekkenden medizinischen Versorgung im Freistaat. Diejenigen Länder, die dagegen wettern, sollten sich gut überlegen, ob sie die Kuh schlachten wollen, die sie regelmäßig melken."

Quelle: PM der KZVB vom 18.07.2012

HUML: HEBAMMEN WEITER UNTERSTÜTZEN

Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml begrüßt anlässlich der aktuellen Sitzung, dass sich der Bayerische Landtag mit der Sicherung der flächendeckenden Versorgung im Bereich der Hebammenhilfe befasst. „Hebammen und Entbindungspfleger bieten vor, während und nach der Geburt wertvolle Leistungen für die Familien - davon bin ich seit langem überzeugt; das habe ich als Ärztin und jetzt als junge Mutter selbst erlebt", so Huml. Sie unterstütze daher die Forderung der Hebammen nach einer angemessenen Vergütung. „Die Einigung der Selbstverwaltung auf Bundesebene über den Ausgleich für gestiegene Haftpflichtprämien ist ein wichtiges Signal an die Hebammen für die Anerkennung ihrer wertvollen Leistungen für die Versorgung von Mutter und Kind", betonte Huml.

Bayern hat sich beim Bund nachdrücklich für eine angemessene Vergütung der Hebammenleistungen bei gesetzlich versicherten Patientinnen eingesetzt - gerade auch aufgrund der gestiegenen Haftpflichtprämien. Das bayerische Recht übernimmt die vereinbarte Erhöhung automatisch auch für die Vergütung bei Privatpatientinnen.

Danach können die erhöhten Gebühren bei privat versicherten Patientinnen mit dem bis zu 1,8-fachen Steigerungssatz abgerechnet werden. Für die Hebammenhilfe bei privat versicherten Patientinnen hat Bayern die Vergütung bereits im Mai 2011 erhöht.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit vom 19.07.2012

Die Kammer baut

In ihrer Vollversammlung am 20. Juli haben die Delegierten der Bayerischen Landeszahnärztekammer mit großer Mehrheit beschlossen, ein Grundstück an der Fallstraße 40 zu erwerben und dort ein Kammergebäude zu errichten.

Die Redaktion des Zahnärztlichen Anzeigers befragte dazu den Präsidenten der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz.

→ ZÄA: Ein Grundstück zu kaufen und einen Bau zu errichten klingt nach viel Geld. Warum ist das nötig?
Prof. Benz: Das Zahnärztehaus in der Fallstraße 34 mag groß erscheinen, doch belegt die Kammer davon nur einen sehr kleinen Bereich. 50 % unserer Fläche ist heute schon nicht mehr im Zahnärztehaus. Große Teile der Verwaltung sind in der Georg-Hallmaier-Straße 6 und wichtige Teile der eazf in der Boschetsrieder Straße 69. Hier ist die Kammer Mieter, und das Geld geht der Zahnärzteschaft verloren. Noch wichtiger ist aber die Zerstückelung der Arbeitsabläufe. Stellen Sie sich vor, Warteraum und Anmeldung Ihrer Praxis sind im Erdgeschoss, zwei Behandlungsräume im 4. Stock, die Verwaltungsdame ist im Haus gegenüber und der Prophylaxebereich 1,6 km entfernt. Selbst in diesem kleinen Rahmen lässt sich vorstellen, wie schwierig es ist, eine Teamstruktur zu erhalten und wie viel Zeit die Wege verschlingen. Gerichtsakten lassen sich ebenso wenig mailen, wie Besucher.

→ ZÄA: Raumnot kann ja auch bedeuten, dass die Verwaltung immer weiter wächst. Irgendwann muss der Platz doch gereicht haben?
Prof. Benz: Als das Zahnärztehaus Ende der 70er-Jahre bezogen wurde, hatten wir ganz andere Verhältnisse. Im Laufe der Jahre sind aber die Anforderungen an die BLZK gewachsen, so dass neue Aufgaben zu erfüllen waren und sind. Es hat aber in den letzten Jahren keine wesentlichen Stellenausweitungen gegeben.

→ ZÄA: Warum muss dann aber ein ganzes Bürogebäude gebaut werden?
Prof. Benz: Es wird zwar ein Gebäude gebaut, davon soll die Kammer mit der eazf aber nur das Erdgeschoss und die ersten beiden Stockwerke besiedeln. Das 4. und 5. Stockwerk wird vom Eigentümer des Grundstücks in eigener Regie verkauft. Die neue Fläche ist fast auf den Quadratmeter so groß wie die heutige, nur halt nicht über mehrere Gebäude verstreut. Daran mag man erkennen, dass die BLZK keine Ausweitung plant.

→ ZÄA: Was sagen Sie zu dem Vorwurf, hier wollten sich einzelne Personen ein Denkmal setzen?
Prof. Benz: Bürogebäude taugen nicht als Denkmal. Sie sind sowohl in ihrer architektonischen Anmutung als auch in ihrer Laufzeit begrenzt. Ein Denkmal, das auf besondere Leistungen für die Kollegenschaft gründet, ist uns wichtiger als Beton.

→ ZÄA: Warum in der Fallstraße 40, warum nicht im Garten vom Zahnärztehaus?
Prof. Benz: Wir haben eine besondere Situation in der Entwicklung der Finanzmärkte. Die KZVB vermag kaum noch die Zinserträge zu erwirtschaften, die fest eingeplant sind. Hier ist dann auch an Wohnungsbauten im Garten des Zahnärztehauses gedacht, und da ist ein Kammerbau die unwirtschaftlichere Alternative. Wir haben dafür ebenso Verständnis wie die KZVB für unseren Wunsch nach Zusammenführung der Geschäftsbereiche unter einem Dach. Da gibt es nicht nur keinen Dissens, sondern große Unterstützung. Dies haben beide Vorsitzenden, Dr. Rat und Dr. Böhm, auf der Vollversammlung klar ausgeführt. Was wir dann aber auch nicht wollten, ist weit weg zu gehen. Der „Kompetenzcampus“ in der Fallstraße soll erhalten bleiben – Google sagt, zu Fuß 58 Sekunden auseinander.

→ ZÄA: Ein Wort zur Finanzierung, soll der Kammerbeitrag steigen?
Prof. Benz: Eine Beitragserhöhung ist weder geplant noch notwendig. Wir haben da ganz viele Experten einbezogen, angefangen über den Finanzausschuss der Kammer (Dr. Wendel, Dr. Haffner, Dr. Novak), über die Experten der KZVB, die Ärzteversorgung (Dr. Förster, Dr. Lindhorst) bis hin zu intensiven Gesprächen mit vielen Banken. Am Ende steht eine Finanzierung, die uns etwa zwei Millionen Euro weniger kostet als die Miete im gleichen Zeitraum. Gleichzeitig wird schnell getilgt, damit wir nicht spätere Generationen belasten. Die politische Entscheidung, die die Vollversammlung zu treffen hatte, war, ob die Kammer einen Wert in Form einer Immobilie schaffen soll. Die Vollversammlung hat dies mit großer Mehrheit bestätigt. Es gibt zudem eine „Ausstiegsklausel”. Wird der Bau teurer als geplant, werden wir ohne Blessuren aussteigen.

→ ZÄA: Wie war die Stimmung in der VV, bei so einem Thema könnte man sich große Kontroversen vorstellen?
Prof. Benz: Es wurde auf hohem Niveau diskutiert, völlig frei von Polemik. „Alte Hasen“ haben bestätigt, dass sie noch nie so eine sachorientierte und konzentrierte VV erlebt hätten. Ich möchte dem Vizepräsidenten, Christian Berger, dem Vorstand, dem Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper, dem kaufmännischen Geschäftsführer Stephan Grüner, und allen Delegierten für diesen Beweis unserer Handlungsfähigkeit in Bayern danken.

Das Interview wurde schriftlich geführt. Wir bedanken uns bei Prof. Benz für dieses Interview.

Dr. Peter Scheufele, Dr. Sascha Faradjli

Quelle: © spani - Fotolia.com

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

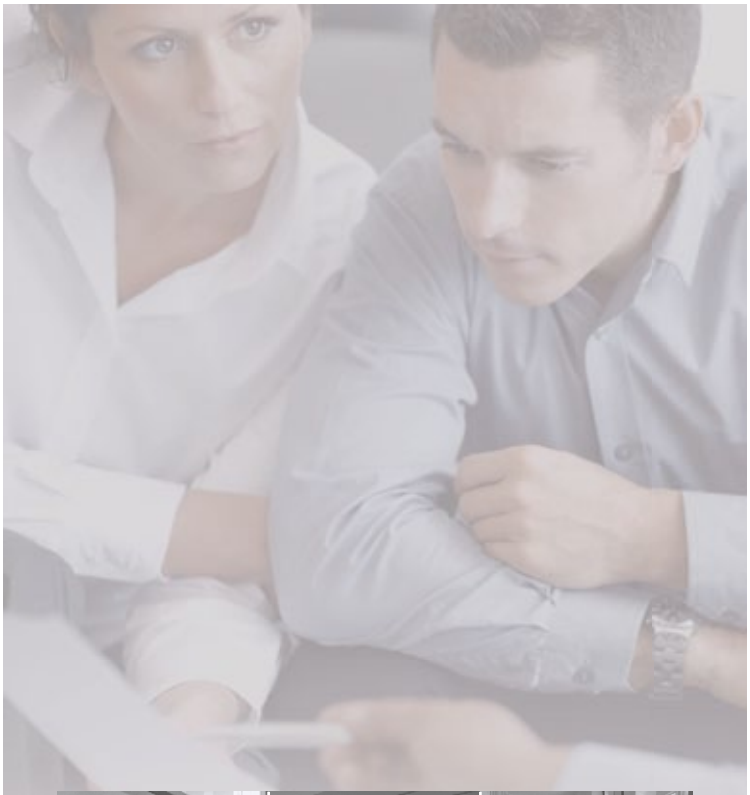
• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Probleme und Risiken einer Bisphosphonat-Dauertherapie bei zahnärztlichen und oralchirurgischen Eingriffen
Termin:	24. September 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Farmand, Chefarzt Klinikum Nürnberg

Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Alternative Amalgam?
Termin:	08. Oktober 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU

Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	3-D Technologien in der Kieferorthopädie – Standortbestimmung und Zukunftsvisionen
Termin:	22. Oktober 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Florian Gebhart, Kieferorthopädische Fachpraxis in München

Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Wie steht ´s um die Aktualität meiner prothetisch-restaurativen Versorgungskonzepte
Termin:	10. Dezember 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Univ.- Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2012:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3007	02.11.2012

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2012:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3005	28.11.2012
Kurs-Nr. 3008	12.09.2012

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2009 04.12. – 09.12.2012

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2011 05.10. – 07.10.2012
19.10. – 21.10.2012
14.12. – 16.12.2012

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88011 22.10. – 26.10.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4003 28.11.2012

Wer die Röntgenfachkunde 2007 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Mitgliedsbeiträge

Ab 01.07.2012 ist der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2012 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,--	23,--	18,--	82,--	82,--	23,--	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Ungültigkeitserklärung – Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 102232 von Frau Adriana Russo in Palomeque, geb. 07.11.1963, wird für ungültig erklärt.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Dr. Michael Gleau,
Referent für berufsbegleitende Beratung

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

04./05.08.2012	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
11./12.08.2012	Dr. Ralf Turotzi, Ottostr. 10
13.08.2012	Dr. Brigitte Ludwig, Rumfordstr. 21a
14.08.2012	Dr. Ruthild Reiser, Weinstr. 1
15.08.2012	Dr. Michael Hörger, Karlstr. 42
16.08.2012	Dr. Julia Weidekamm, Maximilianstr. 43
17.08.2012	ZÄ Kerstin Rosbander, Tal 21
18./19.08.2012	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32

• Notfalldienst München Ost

04./05.08.2012	ZA Olaf Januszkiewicz, Tegernseer Landstr. 29
11./12.08.2012	Dr. Wolfgang Baumgartl, Franziskanerstr. 16
13.08.2012	Dr. Brigitte Kellner, Rosenheimer Str. 177
14.08.2012	ZÄ Ines Oheim, Riemer Str. 334
15.08.2012	Dr. Sigrid Wickrath, Pfälzer-Wald-Str. 9
16.08.2012	Dr. (MU Budapest) Maria-Magdalena Teusch, Hugo-Weiss-Str. 3
17.08.2012	Dr. Silke Trier, Berg-am-Laim-Str. 147
18./19.08.2012	ZÄ Kyriaki Fotiadou, Giesinger Bahnhofplatz 8

• Notfalldienst München West

04./05.08.2012	Dr. Ulf Jecke, Rappstr. 16
11./12.08.2012	Dr. Alexander Dudrewicz, Planegger Str. 9a
13.08.2012	Dr. Karin Bettina Groß, Pelkovenstr. 45
14.08.2012	ZÄ Mathilde Koch, Wiesentfelser Str. 68
15.08.2012	Dr. Peter Pohl, Eversbuschstr. 64
16.08.2012	ZÄ Maria Kretsch, Limesstr. 87
17.08.2012	Dr. Martina Kuch, Nymphenburger Str. 87
18./19.08.2012	ZÄ Ioana-Mihaela Eschenbacher, Bunzlauer Str. 9

• Notfalldienst München Süd

04./05.08.2012	Dr. Ekaterini Dalampekou, Zweibrückenstr. 2
11./12.08.2012	ZA Alexander May, Drygalski-Allee 117
13.08.2012	Dr. Jutta Hübner, Forstenrieder Str. 1, Neuried
14.08.2012	Dr. Helmut Kafka, Würmtalstr. 123
15.08.2012	Dr. Andreas Singer, Neurieder Str. 14
16.08.2012	Dipl-Stom. Ute Schenke, Waltherstr. 27
17.08.2012	ZA Gerold Reiser, Plinganserstr. 34
18./19.08.2012	Dr. Christian Kübler, Fasanenweg 1, Neuried

• Notfalldienst München Nord

04./05.08.2012	ZA Michael Hodbod, Leopoldstr. 17
11./12.08.2012	Dr. Daniel Chajet, Akademiestr. 7
13.08.2012	Dr. Joachim Höhl, Leopoldstr. 70
14.08.2012	Dr. Joachim Höhl, Leopoldstr. 70
15.08.2012	Dr. Uwe Johannsen, Wilhelmstr. 1
16.08.2012	Dr. Ulrich Meinecke, Hohenzollernstr. 38
17.08.2012	Dr. Arno Neu, Nordendstr. 45
18./19.08.2012	ZA Thomas Koch, Schraudolphstr. 14a

• Notfalldienst Land Südost

04./05.08.2012	Dr. Peter Genèe, Hauptstr. 5, Neubiberg
11./12.08.2012	ZÄ Maria v. Rogala, Fasanenstr. 68, Unterhaching
15.08.2012	Dr. Andreas Kühnl, Biberger Str. 9a, Unterhaching
18./19.08.2012	Dr. Rodica Deimling, Ludwig-Anzengruber-Str. 1, Grünwald

• Notfalldienst Land Nordost

04./05.08.2012	Dr. Christian Dinse, Holbeinstr. 1
11./12.08.2012	ZA Oliver Oettrich, Hohenlindner Str. 11b, Feldkirchen
15.08.2012	ZA Georg Ascher, Geibelstr. 6
18./19.08.2012	Dr. Felix Mädger, Amberger Str. 6

• Notfalldienst Land Nord

04./05.08.2012	D.D.S.(Univ.Damaskus) Lamis Al-Jundi-Schmidt Alleestr. 20a, Unterschleißheim
11./12.08.2012	Dr. Med. Stom IM Temeschburg Johann-Adrian Friedrich, Fortnerstr. 31
15.08.2012	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan, Ittlingerstr. 55
18./19.08.2012	ZA Thomas Schmitt, Rathausplatz 2, Unterschleißheim

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu er folgen.

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

• Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte

1)	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	Fr. 12.10.2012	19.00 bis 22.00 Uhr	80999 München-Allach

• Seminare für zahnärztliches Personal

2)	„Prophylaxe Basiskurs“	26.10. – 30.11.2012		80999 München/Allach
		25.01. – 02.03.2012		85077 Manching/Oberstimm
3)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP	Baustein 1:	Beginn 19.04.2012	80999 München/Allach
		Baustein 2.1:	Beginn 11.07.2012	80999 München/Allach
		Baustein 2.3:	Beginn 15.11.2012	80999 München/Allach
		Baustein 2.2:	Beginn 05.12.2012	80999 München/Allach
4)	1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)	Sa. 04.08.2012	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München/Allach
5)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Fr. 14.09.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	82362 Weilheim
		Sa. 15.09.2012	10.00 bis 13.00 Uhr	85101 Lenting
		Fr. 21.09.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	83024 Rosenheim
		Fr. 28.09.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	85560 Ebersberg
		Fr. 05.10.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	86928 Hofstetten
		Mi. 24.10.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	80999 München/Allach
		Fr. 25.10.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	85077 Manching/Oberstimm
6)	Kompendium ZFA: Block II/Teil 3 Kombi-ZE	Sa. 29.09.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	82309 Prien
		Sa. 13.10.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
		Sa. 20.10.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
7)	Kompendium ZFA: Block III/Teil 1 Chirurgie, Implantologie I	Sa. 17.11.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	82309 Prien
8)	Kompendium ZFA: Block II ZE Vertiefung + Prüfung I	Sa. 24.11.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		

• Veranstaltungshinweis

Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 70. Geburtstags von Frau Prof. Dr. Ingrid Rudzki

Termin:	13.09.2012
Beginn:	14.00 Uhr
Ort:	Klinik für Zahn- Mund- und Kieferkrankheiten der LMU München, Goethestraße 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Programm unter:	www.kfo.med.uni-muenchen.de , <http://www.kfo.med.uni-muenchen.de>

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.17/18	Anzeigenschluss: 01.08.12	Erscheinungstermin:	13.08.12
Nr.19	Anzeigenschluss: 22.08.12	Erscheinungstermin:	03.09.12
Nr.20	Anzeigenschluss: 05.09.12	Erscheinungstermin:	17.09.12
Nr.21	Anzeigenschluss: 19.09.12	Erscheinungstermin:	01.10.12
Nr.22	Anzeigenschluss: 03.10.12	Erscheinungstermin:	15.10.12

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift